

StRH – 795/2006
Prüfbericht Stadtrechnungshof

Graz, 19. Oktober 2006
Berichtersteller:

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005

GRin Elisabeth Rucker
Öffentlich!

B e r i c h t an den G e m e i n d e r a t

Der vorliegende **Prüfungsbericht des Stadtrechnungshofes** zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 der Landeshauptstadt Graz

wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen **zusammen gefasst**.

0.1. Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen

Im **Haushalt des Jahres 2005** wurden gegenüber dem Jahr 2004 einige **Änderungen in der Darstellung sowie einige Sondermaßnahmen** abgebildet, deren Kenntnis zum Verständnis des Rechnungsabschlusses 2005 notwendig ist. Diese betreffen folgende Bereiche:

0.1.1. Darstellung der Wirtschaftsbetriebe (WB) als nettobudgetierende Einheit

Der **Teilabschnitt 85800 (Wirtschaftsbetriebe)** hatte im **Jahr 2004 noch einen laufenden Abgang von 28,5 Mio EUR dargestellt**. Im **Rechnungsabschluss 2005** verringert sich dieser **Abgang scheinbar auf rd 13,6 Mio EUR**. Der Vergleich dieser beider Zahlen erweist sich als trügerisch.

Tatsächlich sind **im Vergleich der beiden Jahre zwei Effekte zu beachten**:

- Bei dem **scheinbaren Abgang des Teilabschnittes 85800 im Jahr 2005 (13,6 Mio EUR)** handelt es sich um einen **aperiodischen Zuschuss des Eigentümers Stadt Graz an die Wirtschaftsbetriebe**, der zur Deckung von Abgängen in künftigen Jahren bei den Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung steht. Dieser Zuschuss wurde im doppelten Jahresabschluss 2005 der Wirtschaftsbetriebe ordnungsgemäß als Kapitalrücklage im Eigenkapital ausgewiesen und steht somit für künftige Verlustabdeckungen zur Verfügung. Die im kameralistischen Haushalt ausgewiesene Transferausgabe von 13,6 Mio EUR ist daher kein echter Abgang sondern eine Kapitalaufstockung für den Eigenbetrieb.
- Um einen **Vergleich zwischen 2004 und 2005** tauglich herzustellen, muss man beachten, dass im **Übergang von 2004 auf 2005 die Vollumstellung auf die sogenannte „Nettobudgetierung“ umgesetzt** wurde. Die Ausgaben, die in früheren Jahren dem Teilabschnitt 85800 Wirtschaftsbetriebe zugeordnet waren, sind im Jahr 2005 erstmals – und sinnvoller Weise – auf den **fachlich zutreffenden**

Abschnitten „Müllentsorgung“ (Teilabschnitt 81300), „Park- und Gartenanlagen“ (Teilabschnitt 81500) sowie „Gemeindestraßen“ (Teilabschnitt 61200) abgebildet. Damit ist das „Bestellerprinzip“ der Stadt Graz gegenüber dem Dienstleister Wirtschaftsbetriebe kameral umgesetzt.

Die **Ausgaben der Stadt Graz für Leistungen, die von den Wirtschaftsbetrieben bezogen** wurden, setzten sich – im **Vergleich der Jahre 2005 mit 2004** – wie folgt zusammen:

	2005 EUR
Müllabfuhr (TA 81300)	
Einnahmen der Stadt	24.602.586,34
abzüglich Leistungsentgelt an die Wirtschaftsbetriebe	-24.000.000,00
Überschuss	602.586,34
Ausgaben für Grünraumpflege (TA 81500)	-3.655.000,00
Ausgaben für Straßenerhaltung (TA 61200)	-17.481.600,00
Ausgaben für laufende Dienstleistungen der WB	-20.534.013,66
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.500.000,00
Nettoausgaben für bei den Wirtschaftsbetrieben zugekaufte Dienstleistungen	-25.034.013,66
zuzüglich Kapitalerhöhungszuschuss (TA 85800)	-13.585.000,00
Gesamtausgaben (Soll) des Jahres 2005	-38.619.013,66
	2004 EUR
im Vergleich: laufender Abgang	
im Teilabschnitt Wirtschaftsbetriebe im Jahr 2004	-28.532.146,71
AOG-Maßnahmen im Straßenbau (TA 61200)	-4.468.000,00
AOG-Maßnahmen im Bereich Wirtschaftsbetriebe (85800)	-4.056.800,00
Gesamtausgaben (Soll) im Jahr 2004	-37.056.946,71

Mit der Umstellung auf die Nettodarstellung **entfällt auch der Ausweis von Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe im kameralen Abschluss der Stadt Graz**. Die Personalausgaben der Wirtschaftsbetriebe haben im Jahr 2004 rd 23,7 Mio EUR betragen; **im Jahr 2005 fielen Personalaufwendungen von 23,2 Mio EUR an**. Eine Überleitung des städtischen Personalaufwandes findet sich weiter unten bei der Erläuterung des laufenden Haushaltes.

0.1.2. Darstellung der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) als nettbudgetierende Einheit

Der im **Rechnungsabschluss 2004** dargestellte **laufende Abgang der GGZ betrug 4,1 Mio EUR**. Im **Rechnungsabschluss 2005** ist ein **Abgang von 5,9 Mio EUR** abgebildet. Auch hier ist **im Vergleich Vorsicht bei der Interpretation dieser Zahlen geboten**.

- Die im **Teilabschnitt 85900 (GGZ)** abgebildete **Zahl von 5,9 Mio EUR** betrifft – wie schon im Bereich der WB – einen **eigenkapitalstärkenden Kapitalzuschuss**, der im kameralen Haushalt zwar als Ausgabe aufscheint, der aber **im doppischen Jahresabschluss der GGZ in annähernd gleicher Höhe als Kapitalerhöhung (und somit erfolgsneutral)** abgebildet ist.

- Tatsächlich erzielten die GGZ im doppelten Jahresabschluss einen laufenden Betriebsverlust von rd 1,2 Mio EUR – ohne Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Rückstellungsbewegungen ergibt sich **im Jahr 2005 ein nur geringfügig negativer laufender Cash-Abgang von rd 0,4 Mio EUR** (gegenüber einem **Cash-Abgang im Jahr 2004 von 3,9 Mio EUR**).
- Die aus der Tätigkeit der **GGZ auf den Haushalt der Stadt Graz einwirkenden Belastungen** betragen **im Jahr 2005 rd 11,4 Mio EUR** (sowie im Vergleich **im Jahr 2004 rd 12,1 Mio EUR**). Diese sind (in beiden Jahren) auf dem Teilabschnitt 41900 der Gruppe „Soziale Wohlfahrt“ abgebildet.
- Durch die **buchungstechnische Nettodarstellung der GGZ erfolgt nunmehr eine wesentliche Verkürzung des Gebarungsvolumens um rd 30,0 Mio EUR**, was mit Hinblick auf die Aussagekraft des Rechnungsabschlusses zu begrüßen ist. (Im Jahr 2004 waren der Einnahmen-, wie auch der Ausgabenbereich um ein Volumen von rd 30,0 Mio EUR – vor allem im Bereich der Querschnittsnummern 16 und 27 – aufgebläht gewesen.)

Im Übrigen ist auch für die GGZ anzumerken, dass durch die **nunmehrige Nettodarstellung der Ausweis von Personalausgaben von rd 15,7 Mio EUR im Rechnungsabschluss 2005 unterbleibt** (im Jahr 2004 waren noch Personalausgaben von rd 15,6 Mio EUR im kamerale Abschluss dargestellt worden). Vergleiche dazu die Ausführungen weiter unten beim Personalaufwand.

0.1.3. Sonstige Sondereinflüsse, die die Vergleichbarkeit der Rechnungsabschlüsse erschweren

Wie schon oben zu den Wirtschaftsbetrieben (WB) und den Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) ausgeführt, wurden diesen beiden **Eigenbetrieben eigenkapitalstärkende Zuschüsse von rd 19,5 Mio EUR** gewährt, die den laufenden Haushalt des Jahres 2005 belasten. **Ohne diese Maßnahmen würde der laufende Abgang der Landeshauptstadt Graz lediglich 36,4 Mio EUR** (gegenüber **tatsächlich rd 55,9 Mio EUR**) betragen, was **vermeintlich eine wesentliche Entspannung des Defizits** darstellt.

Dabei ist jedoch folgendes zu bedenken: Der **laufende Haushalt des Vorjahres** war **im Jahr 2004** mit **Zuschüssen an die GBG** von 7,0 Mio EUR und an die **Graz-2003-GmbH** mit 5,1 Mio EUR belastet. Diese Zuschüsse sind im Jahr 2005 entfallen, woraus eine Entspannung des laufenden Haushaltes von insgesamt 12,1 Mio EUR resultiert. Hinzu kommt eine **Reduktion des Zuschusses an die Grazer Stadthalle um 0,5 Mio EUR** auf nunmehr 1,5 Mio EUR sowie eine **Reduktion des Zuschusses an das Kindermuseum um 0,3 Mio EUR** (auf nunmehr 0,9 Mio EUR). Die Zuschüsse an Kunsthaus (4,8 Mio EUR), und diverse Theater (16,2 Mio EUR) bewegen sich jedoch auf Vorjahresniveau.

Weitere **Sondereinflüsse auf den Rechnungsabschluss des Jahres 2005:**

- Der **laufende Haushalt 2005** wird durch eine **Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke** (als Abgeltung für diverse laufende Dienste) **mit 15,0 Mio EUR belastet** (vgl dazu die Ausführungen im Prüfungsbericht zur Gebarungsentwicklung der Jahre 1998-2003). Diese Abschlagszahlung soll FAG-Mittel für den Erwerb von Niederflurstraßenbahnen sowie weiters laufende Ausgleichszahlungen betreffend Bad zur Sonne, Wasserversorgungsprojekte uä abgelten. Daraus sollten in Folgejahren Ausgabenentlastungen erwachsen.
- **Verschiebungen innerhalb des laufenden Aufwandes** (Querschnittsnummern 20-28) betreffen – wie oben schon erwähnt – die Umstellung auf Nettobudgetierung von WB und GGZ. So **verringert sich aus diesem Grund der Personalaufwand (Querschnittsnummer 20) um rd 38,9 Mio EUR** und der Aufwand aus Transferleistungen (Querschnittsnummer 27) – demgegenüber steht ein **Zuwachs von rd 55,8 Mio EUR im Verwaltungs- und Betriebsaufwand** (Querschnittsnummer 24). Dieser Zuwachs setzt sich aus den Leistungsentgelten für Straße (17,5 Mio EUR), Grünraumpflege (4,2 Mio EUR) und Müllentsorgung (24,0 Mio EUR) sowie aus der vorher erwähnten Abschlagszahlung an die Grazer Stadtwerke AG zusammen.
- Im Bereich der **Vermögensgebarung** ist die **4. Tranche der Immobilienverkäufe an die GBG** als Sondereinfluss zu nennen; **diese belief sich auf (und führte zu Einnahmen von) rd 81,7 Mio EUR.**
- Im **Finanzbereich** sind die **zweite Tranche an Erträgen aus der Veräußerung der Beteiligung an der Flughafen GmbH (Einnahmen von 5,1 Mio EUR)** sowie die **Auslagerung von Teilen der EGG-Rücklage in die Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH zu nennen**. Letzterer Vorgang führt zu einer **Rücklagenentnahme (Querschnittsnummer 51) von 71,7 Mio EUR** und zu einer **Ausgabe aus Beteiligungserwerb (Querschnittsnummer 60) in gleicher Höhe**. Durch diesen Vorgang wird die **Rückerstattung der Kapitalertragsteuer aus den Zinserträgen dieser Rücklage** ermöglicht.
- Die **Schuldentilgung** (Querschnittsnummer 65) bleibt weiter – wie schon 2004 – auf dem durch die **Tilgungsfreistellung** niedrigen Niveau. Der Ausgabenenkungseffekt aus dieser Maßnahme beträgt – wie im Vorjahr – rund 21 Mio EUR¹⁾.

Auf **weitere Einzelheiten** der Haushaltsentwicklung des Jahres 2005 wird im Folgenden eingegangen.

¹⁾ Genauere Berechnungen liegen noch nicht vor.

0.2. Laufender Haushalt im Überblick

Wie schon oben ausgeführt, wird der Rechnungsabschluss 2005 durch verschiedene Umstellungen und Sondermaßnahmen in seiner **Vergleichbarkeit zum Rechnungsabschluss 2004 verzerrt**.

Insgesamt ergibt sich **im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2004 nur eine geringfügige Verbesserung**:

Auf der **Einnahmenseite** ergibt sich folgendes Bild:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10 Eigene Steuern	137.015.613,50	0,00	137.015.613,50	130.235.116,22	6.780.497,28	
11 Ertragsanteile	185.379.907,40	0,00	185.379.907,40	187.706.937,97	-2.327.030,57	
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	55.013.048,73	0,00	55.013.048,73	54.332.148,63	680.900,10	
13 Einnahmen aus Leistungen	118.290.049,06	0,00	118.290.049,06	115.659.801,15	2.630.247,91	
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.918.273,19	0,00	18.918.273,19	16.324.652,09	2.593.621,10	
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	31.008.181,16	0,00	31.008.181,16	21.047.754,88	9.960.426,28	
16 Sonstige laufende Transferereinnahmen	21.198.475,38	0,00	21.198.475,38	50.355.426,84	-29.156.951,46	
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87	
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	2.291.301,33	15.705,05	2.307.006,38	2.779.227,87	-472.221,49	
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72	
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17	
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45	

Die **Ausgabenseite** entwickelte sich wie folgt:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	576.168.976,67	15.705,05	576.184.681,72	590.994.519,44	-14.809.837,72	
20 Leistungen für Personal	113.897.670,94	0,00	113.897.670,94	153.664.378,89	-39.766.707,95	
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	93.464.931,93	0,00	93.464.931,93	92.100.425,67	1.364.506,26	
22 Bezüge der gewählten Organe	3.213.146,58	0,00	3.213.146,58	3.202.483,26	10.663,32	
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.143.248,38	455.255,91	13.598.504,29	14.009.386,21	-410.881,92	
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	239.970.981,10	3.248.058,79	243.219.039,89	187.336.818,08	55.882.221,81	
25 Zinsen für Finanzschulden	12.554.336,80	0,00	12.554.336,80	12.361.259,56	193.077,24	
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	25.983.612,00	0,00	25.983.612,00	26.236.481,49	-252.869,49	
27 Sonstige laufende Transferausgaben	118.355.664,39	723.112,38	119.078.776,77	145.702.470,34	-26.623.693,57	
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	7.054.126,92	0,00	7.054.126,92	12.553.453,79	-5.499.326,87	
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	627.637.719,04	4.426.427,08	632.064.146,12	647.167.157,29	-15.103.011,17	
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-51.468.742,37	-4.410.722,03	-55.879.464,40	-56.172.637,85	293.173,45	

Wie schon oben erwähnt sind die **betraglich sehr bedeutenden Veränderungen** bei den Querschnittsnummern 16 (Transferereinnahmen), 20 (Personal), 24 (Verwaltungs-/Betriebsaufwand) und 27 (Transferausgaben) im Wesentlichen **durch die Umstellung der Eigenbetriebe Wirtschaftsbetriebe und GGZ auf die Nettobudgetierung bedingt** und daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Zusammenfassend können zum Haushalt jedoch **folgende Aussagen** getroffen werden:

- Durch eine **großzügige Bemessung des Immobilienpaketes IV** (Einnahmen von 81,7 Mio EUR), ferner durch die **Erträge aus der zweiten Tranche des Flughafen-Anteilsverkaufes** (Einnahmen von 5,1 Mio EUR) sowie durch den **ausgabensenkenden Effekt aus der Tilgungsfreistellung** (rd 21,0 Mio EUR) ergaben sich **Spielräume für folgende Maßnahmen**:
 - Zum einen konnten **den Eigenbetrieben** aus den freiwerdenden Mitteln **eigenkapitalstärkende Zuschüsse von 19,5 Mio EUR** zugeführt werden, die im kameralen Haushalt 2005 als Ausgabe wirksam werden, die aber **Entlastungen für 2006 und 2007** bewirken sollten.
 - Ferner konnte aus dem gewonnenen Spielraum eine **Abschlagszahlung von 15,0 Mio EUR an die Grazer Stadtwerke finanziert** werden, die ebenfalls in Folgejahren zu einer Entlastung der Budgets 2006 und 2007 führen sollte²⁾.
 - Ferner konnte die **Schuldaufnahme für Zwecke der Finanzierung der AOG auf 29,6 Mio EUR beschränkt** werden, was eine **Reduktion von 5,0 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr** bedeutet.
 - Weiters ist beachtlich, dass etwa im Bereich der **Abwasserbeseitigung eine Nettozuführung an Rücklagen** im Ausmaß von 4,6 Mio EUR möglich war, was durch eine sehr positive Entwicklung bei den Kanalanschlussgebühren (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR) bei gesunkenem Personalaufwand und einer im Jahr 2005 nur mäßig in Anspruch genommenen Gewinnentnahme möglich war.
- **Einnahmenseitig** entwickelten sich bei den **eigenen Steuern (Querschnittsnummer 10)** die vorhin bereits erwähnten **Kanalanschlussgebühren** sehr positiv (2005: 12,7 Mio EUR – Vorjahr: 6,2 Mio EUR), mäßige Steigerungen gab es bei Kommunalsteuer (2005: 82,4 Mio EUR gegenüber 2004: 81,7 Mio EUR) und Grundsteuer.
 - Bei den **Einnahmen aus Gebühren (Querschnittsnummer 12)** kam es im Bereich der **Kanalbenützungsggebühr** zu einem leichten Rückgang gegenüber 2004 (2005: 29,8 Mio EUR gegenüber 2004: 30,3 Mio EUR), was zunächst verwundert, zumal die Kanalbenützungsggebühr (wie auch die Müllabfuhrgebühr) mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 um 3,5 % erhöht worden waren. Erklärlich wird dieser Rückgang dadurch, dass der Vorjahreswert wegen einer großbetraglichen Nachverrechnung für frühere Jahre außerordentlich überhöht gewesen war.
 - Im Bereich der **Müllabfuhrgebühren** liegt hingegen eine Steigerung (2005: 24,6 Mio EUR – 2004: 23,5 Mio EUR) vor, die in Relation zur prozentuellen Gebührenerhöhung liegt.
 - Auch bei den **Einnahmen aus Leistungen** (vor allem Kostenersätze im Sozialbereich) und **Besitz** (Querschnittsnummern 13 und 14) konnten **moderate Einnahmensteigerungen** erzielt werden.
 - Bei den **Bedarfszuweisungen (Querschnittsnummer 15)** betrug der Zuwachs rd 9,9 Mio EUR – dieser betrifft unter anderem die Aufrollung der Jahre 2002 bis 2004 auf Grund des endgültigen Volkszählungsergebnisses. Inhaltlich handelt es sich hierbei um Ertragsanteile, die jedoch als sonstige Transfers dargestellt sind. Insofern ergab sich **bei den Ertragsanteilen eine Verbesserung gegenüber 2004, die auf Grund des gesteigerten Gesamtvolumens der zu verteilenden Steuereinnahmen erwachsen ist.**
 - Betrachtet man die **Einnahmen aus Steuern, Gebühren, Ertragsanteilen, Besitz, Leistungen und erhaltenen Bedarfszuweisungen gesamtheitlich**, ergibt sich insgesamt ein nicht unerfreulicher **Zuwachs um rd 20,3 Mio EUR**: Die Summe der **Querschnittsnummern 10-15 beläuft sich im Jahr 2005 auf rd 545,6 Mio EUR gegenüber einem Gesamtbetrag von 525,3 Mio EUR im Jahr 2004.**

²⁾ Siehe zu Einzelheiten schon oben in 0.1.3. bzw im Prüfungsbericht über die Gebarungsentwicklung 1998-2003

• **Ausgabenseitig ist folgendes festzustellen:**

- Der **Personalaufwand** bewegt sich – zieht man die Personalaufwendungen der im Jahr 2005 netto dargestellten Eigenbetriebe WB und GGZ hinzu – **unter Vorjahresniveau** (2005: einschließlich WB und GGZ von rd 152,8 Mio EUR gegenüber einem Personalaufwand im Jahr 2004 von 153,7 Mio EUR); hier werden die **Maßnahmen des sogenannten Projektes „Aufgabenkritik“** sichtbar, zumal etwa im Jahr 2005 die jährliche Gehaltssteigerung erst ab 31. Juli 2005 schlagend wurde und ferner verschiedene weitere Maßnahmen (Einfrieren von Dienstzulagen und Nebengebühren, Außerkraftsetzung der Belohnungen, Effekte aus der strukturbedingten Dienstfreistellung von MitarbeiterInnen) Wirkung zeigen.
- Der **Pensionsaufwand** erhöhte sich indessen um weitere 1,4 Mio EUR auf nunmehr 93,5 Mio EUR.
- Hinsichtlich der **übrigen Aufwandskategorien** verweisen wir auf die Erläuterungen zur mangelnden Vergleichbarkeit im obigen Abschnitt 0.1.
- Hervorgehoben soll aus dem **Aufwandsbereich** jedoch der **Zins-/Miet- und Leasingaufwand**. Dieser entwickelte sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

		2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR	Veränderung 2005 - 2004 EUR
Zinsaufwand	HHQ 25	12.554.336,80	12.361.259,56	13.404.345,73	193.077,24
GBG-Mieten	HHQ 24	10.037.820,85	4.692.225,24	1.780.982,66	5.345.595,61
Leasingraten	HHQ 24	11.024.612,17	10.660.978,88	10.165.104,58	363.633,29
		33.616.769,82	27.714.463,68	25.350.432,97	5.902.306,14
zuzüglich:					
Zinsaufwand im					
"Beteiligungskonzern	ohne Energie Graz KG	11.842.751,04	12.278.467,00	nicht erhoben	-435.715,96
		45.459.520,86	39.992.930,68	x	5.466.590,18

0.3. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** ist im Wesentlichen durch die **Umsetzung des Immobilienpaketes IV (Einnahmen von 81,7 Mio EUR; Querschnittsnummer 30)** geprägt:

	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.708.527,03	2.032.135,46	83.740.662,49	76.239.734,05	7.500.928,44
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	4.336,50	-4.336,50
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransfereinnahmen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.492.049,51	5.655.462,32	21.147.511,83	18.065.504,46	3.082.007,37
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.548,74	1.220.000,00	1.223.548,74	20.618,95	1.202.929,79
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.204.125,28	8.907.597,78	106.111.723,06	94.330.193,96	11.781.529,10
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	938.427,61	31.481.484,12	32.419.911,73	28.934.529,23	3.485.382,50
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	983.721,59	1.926.004,85	2.909.726,44	2.783.942,43	125.784,01
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	158.409,83	3.137.229,37	3.295.639,20	1.380.432,84	1.915.206,36
43	Kapitaltransfereinnahmen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	1.984.460,51	1.984.460,51	148.378,35	1.836.082,16
44	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.370.851,07	9.153.661,56	11.524.512,63	20.628.101,05	-9.103.588,42
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakti	4.451.410,10	47.682.840,41	52.134.250,51	53.875.383,90	-1.741.133,39
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	92.752.715,18	-38.775.242,63	53.977.472,55	40.454.810,06	13.522.662,49

Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen** in Höhe von 32,4 Mio EUR betrifft in der OG u.a. den Kauf Schererstraße (EUR 373.984,--) sowie die Errichtung von Sonderanlagen (Ausstellungshalle am Schlossberg, Fußgängerüberwachung, Rotlichtüberwachung); in der AOG sind der Baufortschritt beim Klärwerk Gössendorf (11,4 Mio EUR), Wasser- und Kanalisationsbauten sowie die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden anzuführen.

Geleistete Kapitaltransferzahlungen beinhalten u.a. Zuschüsse seitens der Stadt an das Land zur Straßensanierung (EUR 911.181,--) und für die GKE-Unterführung im Rahmen von Urban II (EUR 973.591,--).

Sonstige Kapitaltransferausgaben: Die Position mit einem Gesamtausgabenvolumen von rd 11,5 Mio EUR umfasst u.a. Ausgaben für Errichtung der Südbahn, Fachhochschul-Campus, P&R Weinzödl, HL-AG sowie Ausbau der Straßenbahn-Linien 4 und 5.

Die **Verminderung zum Vorjahr von rd. 9,1 Mio EUR** resultiert u.a. auch aus dem Umstand, dass im Jahre 2005 auf Grund der **erstmaligen Nettodarstellung der Wirtschaftsbetriebe keine Kapitaltransferzahlung** seitens der Stadt erfolgte (im Jahr 2004: 9,5 Mio EUR).

0.4. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus der **Neuverschuldung** (HHQ 54 und 55), aus **Beteiligungsverkauf** (HHQ 50) sowie aus **Rücklagenentnahmen** zusammen:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2005						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2005	2004	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	5.133.048,00	0,00	5.133.048,00	5.187.504,00	-54.456,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	71.685.713,75	13.374.561,23	85.060.274,98	12.031.891,42	73.028.383,56
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	1.082.440,77	0,00	1.082.440,77	1.633.016,55	-550.575,78
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.431.904,00	2.431.904,00	3.296.769,14	-864.865,14
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	29.641.047,24	29.641.047,24	34.639.800,85	-4.998.753,61
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	83.324.192,08	45.447.512,47	128.771.704,55	62.954.605,36	65.817.099,19
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	71.842.300,00	0,00	71.842.300,00	1.675.000,00	70.167.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	29.042.079,55	2.261.547,81	31.303.627,36	18.966.491,73	12.337.135,63
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	174.600,00	-167.300,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.178.685,82	0,00	1.178.685,82	1.198.392,69	-19.706,87
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	17.114.809,96	0,00	17.114.809,96	19.056.669,75	-1.941.859,79
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	5.422.989,56	0,00	5.422.989,56	6.165.623,40	-742.633,84
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	124.608.164,89	2.261.547,81	126.869.712,70	47.236.777,57	79.632.935,13
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-41.283.972,81	43.185.964,66	1.901.991,85	15.717.827,79	-13.815.835,94

Der **Beteiligungsverkauf** zeigt die letzte Zahlungstranche aus der Veräußerung der städtischen Anteile am FLUGHAFEN-Konzern an die Grazer Stadtwerke AG. Diese hält somit 100 % der Anteile am FLUGHAFEN-Konzern (siehe dazu die Ausführungen zur Konzernbilanz).

Bei den **Rücklagenbewegungen** ist zu beachten, dass Teile der EGG-Rücklage an eine Tochtergesellschaft ausgelagert wurden; siehe dazu Näheres bei den Ausführungen zu Konzernbilanz.

Die **Neuaufnahme von Finanzschulden** weist im Vergleich zu 2004 ein geringeres Maß auf, was einerseits auf die großzügig dimensionierten Einnahmen aus Beteiligungsveräußerungen des Immobilienpaketes IV zurückzuführen ist; andererseits ist auch im Bereich des laufenden Saldos eine leichte Entspannung eingetreten (siehe dazu oben zum Laufenden Haushalt).

Bei den Tilgungen ist zu beachten, dass diese – wie im Jahr 2004 – durch Tilgungsaussetzungen vermindert sind.

0.5. Beteiligungen – „Konzernabschluss Graz“

Der Stadtrechnungshof hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2005** erneut einen konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt; die Vorjahreszahlen und die Aufgliederungen wurden zur Verbesserung der Aussagekraft angepasst.

Einbezogen:	Anteile (direkt und indirekt)	Art der Konsolidierung	Anmerkung
1 Stadtmuseum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
2 Steiermärkische Landesdruckerei Ges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
3 Medienfabrik Graz Verlags- und VertriebsGmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Wegen Anteilsverkaufs letztmalig einbezogen
4 MESSE CENTER GRAZ Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	
5 "Messe Center Graz" BetriebsgmbH & Co KG, Graz	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	Teilkonzernabschluss lag nicht vor
6 Grazer Stadtwerke AG., Graz - Konzern einschließlich Flughafen-Teilkonzern	99,96	VOLLKONSOLIDIERT	FLUGHAFEN ERSTKONSOLIDIERT
7 Energie Graz-GmbH & Co KG	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	51%ige Ergebnisübernahme aus der Sicht der Stadt Graz
8 Grazer Congress GmbH.	90,00	VOLLKONSOLIDIERT	
9 Grazer Kabel-TV Gesellschaft m.b.H.	27,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
10 AEVG Abfall-Entsorgungs- u.Verarbeitungsges.m.b.H. (Konzern)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
11 Grazer Tourismus Gesellschaft m.b.H.	66,40	VOLLKONSOLIDIERT	
12 Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
13 Cleaner Production Center Austria, Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	Letztmalig direkt einbezogen
14 Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
15 Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
16 Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. (Minderheitsbet. bei Energie-Graz)	70,53	VOLLKONSOLIDIERT	
17 Grazer 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
18 Kunsthaus Graz GmbH (Grundbesitz an Kunsthaus)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
19 Grazer Waschbetrieb GmbH.	33,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
20 KIMUS Kindermuseum GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
21 GPG Grazer Parkraummanagement GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
22 Energie Graz GmbH (Komplementärin zu 6e)	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	
23 Handelsmarketinggesellschaft m.b.H.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
24 Teilbetrieb Kunsthaus der Landmuseum Joanneum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
25 Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
26 Next Liberty GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
27 Opernhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
28 Schauspielhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
29 Theaterservice GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	ERSTKONSOLIDIERUNG
30 Wirtschaftsbetriebe (WB)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
31 Geriatriische Gesundheitszentren (GGZ)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
32 FH Standort Graz GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG
Nicht einbezogen:			
1 Viehzuchtgenossenschaft St.Radegund reg.Gen.m.b.H.	28,24	Minderheitsbeteiligung	
2 Grazer Schleppbahn Ges.m.b.H., Graz	93,40	unwesentlich	
3 Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbauverbandes reg.Gen.m.b.H., Wien	0,00	unwesentlich	
4 AMB Ausstellungsservice und Messebau GmbH & Co KG	66,66	Daten fehlen (wie Vorjahr)	
5 Innovationspark Graz-Puchstraße GmbH	49,00	Minderheitsbeteiligung	
6 IPGBG - Stille Beteiligung (ATS 40.000.000,-)			
7 SH-KulturveranstaltungsGmbH (NEU)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
8 Steirischer Herbst Veranstaltungen GmbH (ALT - List-Halle)	33,00	Minderheitsbeteiligung	
9 Landesmuseum Joanneum GmbH	15,00	Minderheitsbeteiligung	

Seitens der **Grazer Messe** wurde trotz mehrfacher Urgenz kein letztgültiger Jahres- oder Konzernabschluss vorgelegt. Das Ergebnis der Konzern-GUV (siehe unten) ist insofern – hinsichtlich der Zahlen der Messe-Gruppe – noch unvollständig.

Dieser „Beteiligungskonzern“ ist ein **Mischkonzern**, der nur **eingeschränkt mit erwerbswirtschaftlichen Konzernen verglichen** werden kann.

Der **Proforma-Charakter dieses Konzernabschlusses** zeigt sich in mehrfacher Hinsicht:

- Eine **gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines solchen Konzernabschlusses war und ist nicht gegeben**, wiewohl neuere Entwicklungen innerhalb der EU in eine zunehmende diesbezügliche Verpflichtung weisen,
- Der **Konzern wurde in der Vergangenheit nicht zentral konzipiert** (sondern ist schrittweise durch punktuelle Ausgliederungen entstanden) und wird auch **erst seit jüngster Zeit ein Meldewesen** durch die Finanz-/Vermögensdirektion installiert.
- Eine **moderne Konzernsteuerung** ist erst **in Entwicklung** begriffen. Zentrale Kompetenzen zur Plan-/Istrechnung, zur zentralen Personalentwicklung und –planung oder für andere typische Konzernsteuerungsaufgaben (Beschaffung, Marketing, Finanzsteuerung) sind noch nicht entwickelt oder erst im Entwicklungsstadium befindlich.

Die diesbezüglichen Bemühungen von Finanzdirektionsseite sind zu unterstützen. Die **Zusammenarbeit mit dem Stadtrechnungshof** in Bezug auf diese Ziele ist zu begrüßen.

Zu den **einbezogenen Gesellschaften**:

Die **ENERGIE GRAZ KG** wurde, wiewohl von seiten der GRAZER STADTWERKE nur eine 49%ige Beteiligung besteht, wegen des aus der Sicht der Stadt Graz gegebenen beherrschenden Einflusses (zusätzlich 2%ige Direktbeteiligung) als VOLLKONSOLIDIERTE Einheit behandelt.

Von der **MESSE-GRUPPE** lag im Prüfungszeitpunkt **kein Teilkonzernabschluss** vor – die beiden Hauptgesellschaften der Gruppe wurden mit ihren Einzelabschlüssen erfasst. Der Abschluss der AMB Messebau GmbH fehlt – wie schon im Vorjahr.

Die **AEVG-Gruppe** (einschl SERVUS) wurde mit dem vorliegenden Teilkonzernabschluss berücksichtigt.

Die sehr vereinfacht dargestellte „Konzernbilanz“ zeigt folgendes Bild:

Aktiva	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.333.405.848,42	1.209.620.790,97	123.785.057,45	10,23%
davon: Wertpapiere und Ausleihungen	249.477.667,25	238.841.307,98	10.636.359,27	4,45%
aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung	7.673.921,54	7.673.921,54	0,00	0,00%
Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)	6.172.100,00	6.014.105,43	157.994,57	2,63%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	270.061.884,99	193.580.659,82	76.481.225,17	39,51%
davon: STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG, aber incl Flughafen)	60.315.203,92	96.896.361,27	-36.581.157,35	-37,75%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	72.828.871,28	0,00	72.828.871,28	#DIV/0!
ENERGIE GRAZ KG	36.919.217,43	18.172.021,44	18.747.195,99	103,17%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	22.986.759,99	12.014.324,68	10.972.435,31	91,33%
THEATERKONZERN (Erstmals 2005 voll erfasst)	21.110.175,53	7.560.490,04	13.549.685,49	179,22%
GGZ	12.807.377,04	8.664.387,76	4.142.989,28	47,82%
GBG	11.591.151,59	19.537.391,91	-7.946.240,32	-40,67%
Übrige	31.503.128,21	30.735.682,72	767.445,49	2,50%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Passiva				
	2005	2004	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	258.915.261,79	156.252.834,60	102.662.427,19	65,70%
davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite	39.479.237,97	17.451.007,22	22.028.230,75	126,23%
Investitions- und Baukostenzuschüsse	162.144.746,09	150.297.981,91	11.846.764,18	7,88%
Rückstellungen	272.983.008,21	245.360.293,94	27.622.714,27	11,26%
Verbindlichkeiten	899.559.954,46	842.937.447,45	56.622.507,01	6,72%
Rechnungsabgrenzungsposten	9.864.762,86	8.352.892,89	1.511.869,97	0,60%
Konzernbilanzsumme	1.603.467.733,41	1.403.201.450,79	200.266.282,62	14,27%
Nichtbilanzierte Leasingaktiva und -schulden (unvollständig)	84.297.000,38	71.584.137,67	12.712.862,71	17,76%
davon: KUNSTHAUS	39.500.000,00	39.500.000,00	0,00	0,00%
STADTWERKE - Konzern (erstmal einschließlich Flughafen)	39.666.669,09	21.937.783,60	17.728.885,49	80,81%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	2.559.409,29	4.324.082,27	-1.764.672,98	-40,81%
GGZ	2.363.784,00	2.307.439,20	56.344,80	2,44%

Anmerkungen:

Messe-Zahlen nicht konsolidiert erhalten - außerplanmäßige Abschreibung von Messe-Liegenschaften daher nicht erfasst.

Bei der Darstellung der eigenkapitalstärkenden Zuschüsse ist auch eine stille Beteiligung des Landes an der Grazer Messe im Ausmaß von 15,0 Mio EUR enthalten.

Weitere Einzelheiten zur Konzernbilanz finden sich im Berichtsteil des Prüfungsberichtes bzw in den Ausführungen zur wirtschaftlichen Gesamtverschuldung (siehe nachfolgendes Kapitel).

Zu den Verbindlichkeiten sowie zum Eigenkapital ist festzuhalten, dass diese aus der Zusammenfassung aller oben genannten Gesellschaften (einschließlich GSTW und ENERGIE GRAZ) resultieren, und auch die Nicht-Finanzverbindlichkeiten umfassen. Wertpapiere und Ausleihungen von rd 220 Mio EUR entfallen auf die Abspaltung und den Verkauf von Anteilen an der ENERGIE GRAZ KG und können daher gedanklich in dieser Höhe mit den passivseitigen Verbindlichkeiten saldiert werden.

Der 49%ige Fremdanteil an der ENERGIE GRAZ KG (an Schulden und Eigenkapital) wurde in der vorliegenden Konzernbilanz nicht herausgerechnet.

Die Ertragslage des Beteiligungskonzerns der Stadt Graz im Jahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

Übersicht 10-2:
Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2005
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	367.717.528,10	332.981.621,89	34.735.906,21	10,43%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater (erstmalig 2005)*), WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	116.383.236,56 17.553.391,17	97.884.633,98 0,00	18.498.602,58 17.553.391,17	18,90% #DIV/0!
	501.654.155,83	430.866.255,87	70.787.899,96	16,43%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-165.389.895,27	-143.098.363,65	-22.291.531,62	15,58%
Personalaufwand für 4029,1 Mitarbeiter (einschl. 1183 Mitarbeitern bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeiter von Energie Graz und Theater-Konzern)	-192.436.398,02	-159.887.099,08	-32.549.298,94	20,36%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.627.419,24	-50.281.309,30	-7.346.109,94	14,61%
Übriger betrieblicher Aufwand	-91.579.404,31	-90.087.156,98	-1.492.247,33	1,66%
Betriebsverlust	-5.378.961,01	-12.487.673,14	7.108.712,13	-56,93%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen	-9.336.640,66	-12.615.504,19	3.278.863,53	-25,99%
außerordentliches Ergebnis	-5.510.162,38	-507.716,62	-5.002.445,76	985,28%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-20.225.764,05	-25.610.893,95	5.385.129,90	-21,03%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	18.101.433,06	12.736.000,00	5.365.433,06	

*) Der Theaterkonzern wurde erstmalig im Jahr 2005 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde konsequenterweise um die **Firmenwertabschreibung der ENERGIE-GRAZ-KG (von rd 10,0 Mio EUR) entlastet.**

Der **Beteiligungskonzern der Stadt Graz beschäftigt – einschließlich Wirtschaftsbetrieben und GGZ – ca 4.000 MitarbeiterInnen**, besitzt ein **Vermögen von rd 1,6 Mrd EUR** und eine **Eigenmittelquote von rd 17 %**.

Vergleicht man den Gesamtumsatz des Beteiligungskonzerns (501,6 Mio EUR) mit den laufenden Gesamteinnahmen der Stadt (Querschnittsnummern 10-15; 545,6 Mio EUR), so zeigt sich, dass **das über Tochtergesellschaften abgewickelte Umsatzvolumen mittlerweile bereits rd 90 % des städtischen Volumens erreicht.**

0.6. Wirtschaftliche Gesamtverschuldung

Zur Verschuldung sind in wirtschaftlicher Betrachtungsweise – unter Einbeziehung der Erkenntnisse des „fiktiven“ Konzernabschlusses der Stadt Graz – folgende Angaben zu machen:

	2005 EUR	2004 EUR	Veränderung EUR	in %
Städtische Schulden laut Rechnungsabschluss	505.712.833,93	493.106.416,19		
ab: Schulden der Wirtschaftsbetriebe GGZ	-16.179.676,51 -42.948.423,16	-18.006.441,85 -39.194.375,08		
Städtische Schulden ohne Eigenbetriebe	446.584.734,26	435.905.599,26	10.679.135,00	2,4%
zuzüglich: Schulden des Beteiligungskonzerns (einschl Eigenbetriebe)	899.559.954,46	842.937.447,45		
abzüglich: liquide Mittel der Grazer Stadtwerke aus Abspaltung der Energie Graz	-211.340.147,60	-211.903.000,00		
Nettoschuldposition des Konzerns	688.219.806,86	631.034.447,45	57.185.359,41	9,1%
Zwischensumme	1.134.804.541,12	1.066.940.046,71	67.864.494,41	6,4%
abzüglich: Schulden bei Halftbeteiligungen Theaterkonzern (2004: nur Theaterholding) Energie Graz KG	-15.212.947,58 -276.473.620,00	-3.252.772,75 -274.311.799,12		
Wirtschaftliche Gesamtschulden	843.117.973,54	789.375.474,84	53.742.498,70	6,8%
zuzüglich: Leasingverpflichtungen Stadt Graz (ohne WB und GGZ) Beteiligungskonzern (2004: ohne Flughafen)	61.289.471,71 84.297.000,38	62.446.476,53 71.584.137,67		
Wirtschaftliche Gesamtschulden einschl Leasing	988.704.445,63	923.406.089,04	65.298.356,59	7,1%

Die Zunahme dieser Schulden in konsolidierter Betrachtung ist auf die Berücksichtigung des neu entstandenen Schuldenvolumens aus der Immobilientransaktion IV zurück zu führen. Verminderungen ergaben sich vor allem bei den Stadtwerken durch Rückführungen von Verbindlichkeiten aus Überschüssen liquider Mittel.

0.7. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird versucht, näher zu veranschaulichen, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung des „hoheitlichen Bereiches“** der **laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2005 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-55.879.464,40	-3.507.116,81	-52.372.347,59
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	53.977.472,55	-22.358.559,78	76.336.032,33
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	1.901.991,85	2.661.408,42	-759.416,57
Saldo 4:	0,00	-23.204.268,17	23.204.268,17

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	23.963.684,74
Jahresergebnis A 85 – 89:	-23.204.268,17
Maastrichtergebnis	759.416,57

Die Stadt Graz wies demnach für das **Haushaltsjahr 2005 ein positives Maastrichtergebnis von EUR 759.416,57** aus. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zu den Vorjahresdefiziten, welche **2004 EUR 139.149,34, 2003 EUR 1.683.985,27 und 2002 EUR 3.134.328,33** betragen.

Anhand dieses Zahlenvergleiches darf nicht vermutet werden, dass sich die Finanzlage der Stadt im Zeitraum 2002 bis 2005 in gleichem Maße verbesserte. Die Schlussfolgerung, welche **tatsächliche Finanzkraft** der Stadt zur Verfügung steht, ist aus den **Ergebnissen der laufenden Gebarung** zu ziehen. Die hier in den letzten Rechnungsabschlüssen geschriebenen Minusergebnisse lassen sehr deutlich erkennen, dass die Finanzsituation der Stadt sehr ernst ist. **Die per 2005 erzielten Erlöse aus Immobilienverkäufen machten es möglich, den Abgang der laufenden Gebarung des hoheitlichen Bereiches und das Minusergebnis der A 85-89 beinahe abzudecken. Durch die Vermögensverkäufe verschlechterte sich jedoch gleichzeitig auch die substanzielle Vermögenssituation der Stadt. Das Maastrichtergebnis lässt nicht erkennen, ob die Substanzen des Gemeindehaushaltes zur Neige gehen.** Die Maastrichtergebnisrechnung lässt Bewegungen der Finanztransaktionen des hoheitlichen Bereiches (Schuldaufnahmen und -tilgungen, Rücklagenbewegungen) außer Ansatz.

0.8. Forderungen / Einnahmenrückstände

Die nachfolgende Tabelle erläutert den **Abbau der anfänglichen Einnahmenrückstände in der ordentlichen Gebarung, welche in das Jahr 2005 übernommen wurden** bzw den **Abbau der schließlichen Einnahmenrückstände 2005 bis Anfang September 2006**:

Abstattung Zahlungsrückstände Einnahmen OG

01.01.2005	2005	31.12.2005
Anf. Rest	Abst. auf Rest	noch offener Anf. Rest
139.791.452,99	126.816.329,72	12.975.123,27

01.01.2006	2006	01.09.2006
Anf. Rest	Abst. auf Rest	noch offener Anf. Rest
139.132.029,44	116.829.187,43	22.302.842,01

Der schließliche Einnahmenrückstand des Jahres 2005 in der Höhe von EUR 139.132.029,44 kann den einzelnen Debitoren nachvollziehbar zugeordnet werden (Obligo-Übertrag SAP Transaktion ZTAGAB). Teilweise ist der Forderungsgrund angeführt.

Es ist allerdings **nicht ersichtlich, wann einzelne Forderungen fällig waren bzw fällig werden**. Weiters kann **keine Aussage gemacht werden, in welchem Status (Mahnstufe, Mahnsperre, Exekution, Berufung)** sich eine Forderung befindet.

Der **Stadtrechnungshof regt** im Sinne eines übersichtlichen Forderungsmanagements **an, den schließlichen Zahlungsrückstand der Rechnungsabschlüsse** (sowie die laufenden Forderungen des aktuellen Rechnungsjahres) **detaillierter** im Hinblick auf Altersstruktur bzw Status der Forderungen **darzustellen**.

0.9. Finanzielle Gesamtlage aus der Sicht des Stadtrechnungshofes

Zur Frage nach der finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz lassen sich folgende Feststellungen treffen:

- Im **Bereich des kameralen Haushaltes** sind **leichte Entspannungstendenzen** der Situation erkennbar. Im Bereich der stadtteigenen Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Leistungen ergaben sich im Jahr 2005 Verbesserungen im Bereich von rund 20 Mio EUR, die auf Maßnahmen der Aufgabenkritik (Erhöhung von verschiedenen Gebühren), ferner auf die Aufarbeitung von Bearbeitungsrückständen im Bereich der Verrechnung von Kanalanschlussgebühren sowie letztlich auch auf erhöhte Mittel aus dem Finanzausgleich 2005, die aus einem erhöhten Steueraufkommen resultieren, zurückzuführen sind.

- Im **Bereich der stadteigenen laufenden Ausgaben** sind ebenfalls leichte Entlastungen bemerkbar, die etwa im Personalbereich mit den Maßnahmen der Aufgabenkritik (verzögerter Termin der Gehaltserhöhungen, Einfrieren von Dienstzulagen und Nebengebühren uä) erklärlich sind.
- Dennoch ist auch **weiterhin der Konsolidierungskurs fortzusetzen**; dies betrifft **insbesondere den Bereich der AOG**.
- Der **städtische Beteiligungskonzern** weist einen Jahresfehlbetrag von rund 20,0 Mio EUR auf, wobei hierbei – im Ausmaß von 5,0 Mio EUR – außerplanmäßige Maßnahmen der Grazer Stadtwerke (Pensionsablösen in Form der Rückzahlung von seitens der MitarbeiterInnen eingezahlter Pensionsbeiträge) durchschlagen. Das Gesamtausmaß der seitens der Stadt beim Konzern „zugekauften“ Leistungen beträgt (einschließlich Wirtschaftsbetrieben und GGZ) rund 116,4 Mio EUR. In diesem Betrag sind auch die Zuschussleistungen an die Theater enthalten.
- Die **Bemühungen um eine effiziente Konzernsteuerung** (Schlagwort „Beteiligungscontrolling“) sind aus der Sicht des Stadtrechnungshofes zu unterstützen und fort zu setzen. Das aufgezeigte Gebarungsvolumen des städtischen Beteiligungskonzerns macht sichtbar, dass **auch im Bereich der Beteiligungen sämtliche Möglichkeiten der Ausgabenreduktion auszuschöpfen** sind – sei es auch mit partiellen Einbußen bei den von den Gesellschaften erbrachten Leistungen verbunden.

0.10. Gemeinderatsantrag

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des Stadtrechnungshofes zum Bericht über die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 und der stattgefundenen Beratungen des Kontrollausschusses wird folgender

A n t r a g

gestellt:

Der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses, einschließlich der Vorschläge zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel gemäß § 67a Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Die Vorsitzende:

(Dr. Günter Riegler)

(GRin. Lisa Rücker)

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 11.9.2006, 25.9.2006, und 3.10.2006.

Die Vorsitzende:

(GRin. Lisa Rücker)

StRH – 795/2006

Graz, 19. Oktober.2006

Stellungnahme gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 GZ. StRH – 795/2006, in seinen **Sitzungen am 11.9.2006, 25.9.2006, und 3.10.2006 eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Prüfberichtes** über die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2005 wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Insbesondere wird an dieser Stelle **zu einzelnen Feststellungen des Stadtrechnungshofes folgendes angemerkt**:

- Das **Forderungsmanagement** ist hinsichtlich einer **raschen und lückenlosen Auswertungsmöglichkeit**, wie zB Altersstruktur, Fälligkeit, Mahnstufe usw, zu **optimieren**.
- Die **finanzielle Lage der Stadt Graz** wird seitens des Kontrollausschusses **als sehr ernst** befunden. Die Bemühungen um eine Haushaltskonsolidierung sind fortzuführen.
- Bei einem **Sparkurs**, der notwendigerweise auch **mit Leistungskürzungen verbunden** sein wird, ist die **politische Prioritätensetzung einzufordern, nicht nur** in Bezug auf **zukünftige Projekte**, sondern **auch** in Bezug auf **bereits laufende Projekte** (Stichwort: **Posterioritäten**).
- Der Kontrollausschuss stellt außerdem fest, dass **ohne zusätzliche Zuführung** von Finanzmitteln von **Bund und Land**, im Ausmaß von jährlich 54 Mio EUR bis zum Jahr 2010, eine **Sanierung des Budgets** der Stadt Graz – Neuverschuldungsstop – **nicht möglich** sein wird.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin. Lisa Rucker